

# **Radverkehrs-Entwicklungsplan Rheinland-Pfalz 2030**

## **Projekt**

**des Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz  
und  
des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz**

### **Kurzdarstellung des Vorhabens**

Der Koalitionsvertrag 2016 – 2021 der Landesregierung Rheinland-Pfalz formuliert unter dem Titel „Radmobilität für Stadt und Land“ Kernaussagen und wesentliche Schwerpunkte zur Zielsetzung im Bereich des Fahrradverkehrs. Im Fokus steht dabei ein neu zu konzipierender Radverkehrs-Entwicklungsplan 2030 für Rheinland-Pfalz (RVEP-RLP 2030) mit:

- Stärken-Schwächen-Analyse des bestehenden Radverkehrssystems,
- Potenzialabschätzung für den Radverkehr,
- Bedarfsabschätzung für Bike und Ride-Anlagen,
- begleitende Öffentlichkeits- bzw. Kommunikationsarbeit.

Der RVEP-RLP 2030 soll für die Entscheidungsträger und Handlungsbeauftragten auf Landesebene sowie für die Akteure auf kommunaler Ebene als ein dynamisches Handlungskonzept dienen. Ziel soll dabei sein, eine bessere Fahrradmobilität für Stadt und Land zu realisieren. Weitere wesentliche Ziele sind:

- die bisherigen Aktivitäten und Koordination auf Landes- und kommunaler Ebene umzusetzen bzw. weiterzuentwickeln und diese dann in ein dynamisches Handlungskonzept einzubinden,
- alle Potenziale zur Steigerung des Radverkehrs im Alltagsradverkehr und im Radtourismus sollen nach Möglichkeit ausgeschöpft werden; dabei sollen die zunehmende Digitalisierung und E-Mobilität berücksichtigt werden,
- es sollen Handlungsfelder, Leitlinien, Ziele, Maßnahmen- und Umsetzungskonzepte (kurz-, mittel- und langfristig) entwickelt bzw. konkretisiert werden,
- zur nachhaltigen Finanzierung und Qualitätssicherung von Wegemanagement und Marketing soll ein Modell erarbeitet werden,
- die angestrebten Ziele sollen durch gemeinsames Handeln und Kommunikation erreicht werden (Collective Impact),
- den Radverkehr gemeinsam im Land fördern und eine Radkultur etablieren,
- es sollen Beiträge zum Klima- und Umweltschutz geleistet sowie das soziale Bewusstsein gestärkt werden,
- die Verkehrssicherheit mit ihren subjektiven und objektiven Wirkungsfaktoren soll optimiert werden,

- Förderung der Gesundheit und des persönlichen Wohlbefindens mit Bezug auf die Radverkehrsinfrastruktur, das Wohnumfeld und die allgemeine Lebensqualität,
- durch intermodale bzw. multimodale Verknüpfung mit dem Radverkehr soll der ÖPNV gestärkt werden,
- Beiträge zur Stärkung von lokalen und regionalen Wertschöpfungsketten im Radtourismus.

Das Aufstellungsverfahren des RVEP-RLP 2030 folgt einem integrativen Ansatz, der neben der fachlichen Bearbeitung auf eine öffentliche Beteiligung, insbesondere der Landespolitik, Behörden (Infrastruktur, Stadt- und Regionalentwicklung), Kommunen, der Verbände und weiterer Akteure im Bereich Radverkehr ausgerichtet ist.

Die fachliche Arbeit umfasst die Recherche und Auswertung konkreter Planungen und weiterer Informationsquellen, eine Befragung der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die systematische Aufarbeitung der Erkenntnisse in Form von Handlungsfeldern zur koordinierten Radverkehrsförderung. Zur Einbeziehung der Akteure der Radverkehrsförderung aus Institutionen des Landes, den Kommunen und Verbänden wird ein Runder Tisch Radverkehr den Bearbeitungsprozess aktiv begleiten und unterstützen. In den vier Sitzungen des Runden Tisches Radverkehr werden aktuelle Themen aufgegriffen, diese dienen neben der Fachinformation auch der Sensibilisierung und Vernetzung der Akteure.

Ziel ist es, im Winter 2019/2020 einen abstimmungsfähigen RVEP-RLP 2030 der Hausleitung des MWVL vorzulegen.

Mit der Bearbeitung des Landesradverkehrsplans wurden die folgenden Fachbüros beauftragt:

**Planungsgemeinschaft Verkehr, PGM-Verkehr**

Dipl.-Ing. Wolfgang Bohle (Projektleitung)

Tel. 0511 – 220 601 80

email: [bohle@pgv-hannover.de](mailto:bohle@pgv-hannover.de)

**plan&rat, Büro für kommunale Planung und Beratung**

Dipl.-Ing. Juliane Krause (stv. Projektleitung)

Tel. 0531 – 798203

email: [krause.plan-und-rat@t-online.de](mailto:krause.plan-und-rat@t-online.de)

Das **Institut für Mobilität und Verkehr der TU Kaiserslautern (imove)** unterstützt die Arbeiten am RVEP-RLP 2030 mit Untersuchungen zur Fahrradnutzung und zum Radverkehrspotential in Rheinland-Pfalz:

Prof. Dr.-Ing. Wilko Manz

Tel.: 0631 / 205-2988

[wilko.manz@bauing.uni-kl.de](mailto:wilko.manz@bauing.uni-kl.de)

---

**Kontakt im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Rheinland-Pfalz**

Herr Ralf Keßler

Tel.: 06131/16-2133

[Ralf.Kessler@mwvlw.rlp.de](mailto:Ralf.Kessler@mwvlw.rlp.de)

**Kontakt im Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz**

Dipl.-Ing. Ludger Schulz

Tel.: 0261/3029-1148

[Ludger.Schulz@Lbm.rlp.de](mailto:Ludger.Schulz@Lbm.rlp.de)